Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 71 (1996)

Heft: 4

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

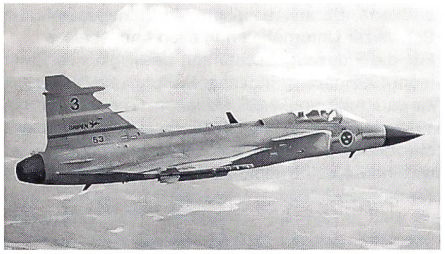
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUS DER LUFT GEGRIFFEN

Vor kurzem hat ein Testpilot der British Aerospace als erster Engländer einen Testflug mit dem neuen schwedischen Kampfflugzeug JAS 39 Gripen durchgeführt. Der Flug dauerte nach Angaben des schwedischen Unternehmens Saab rund eine Stunde. Der britische Testpilot wird noch weitere Flüge mit dem Gripen durchführen, bevor er nach England zurückkehrt und die Ingenieure von British Aerospace über die Tests informiert. British Aerospace und Saab haben im letzten Jahr eine Partnerschaft unterzeichnet, die die Verantwortung der Vermarktung der Exportversion des Gripen an British Aerospace überträgt. Die Partnerschaft mit Saab erlaubt es British Aerospace, die Lücke zwischen dem Hawk und dem Eurofighter 2000 bezüglich Kapazität und Beschäftigung ein wenig zu schliessen.
Saab hat unter anderem bekanntgegeben, dass im Jahre 1995 über 700 Testflüge mit dem Gripen in den verschiedenen Bereichen stattgefunden haben. Zurzeit ist man bei Saab daran, die neue Flugkontroll-Software in das System zu integrieren sowie das



Flugzeug für die Aufnahme von AMRAAM-(Advanced Medium Range Air to Air Missile-)Lenkwaffen vorzubereiten. Zurzeit befinden sich 35 Maschinen in verschiedenen Stadien in der Endproduktion. Alle 30 Maschinen der ersten Serie werden planmässig in diesem Jahr ausgeliefert werden können, versichert Saab.
Die schwedische Regierung hat bereits 140 Gripen bestellt. Die Maschinen werden seit 1995 laufend an die schwedische Luftwaffe ausgeliefert. Im Dezember 1996 soll entschieden werden, ob neben den bereits beschafften 140 Maschinen weitere Gripen für die schwedischen Luftstreitkräfte beschafft werden sollen. mk

✣

Nachdem die amerikanische Regierung grünes Licht für den Verkauf von israelischen Kfir-Kampfflugzeugen an Equador gegeben hat, hat Peru bei der amerikanischen Regierung heftig gegen diesen Entscheid interveniert. Equador möchte mit dem Kauf von Kfir-Kampfflugzeugen seine im Grenzkonflikt mit Peru erlittenen Flugzeugverluste kompensieren. Israel muss jeweils bei einem Verkauf von Kfir-Kampfflugzeugen das Einverständnis der amerikanischen Regierung einholen, da die Kfir mit amerikanischen Triebwerken ausgerüstet sind. Zwischen Peru und Equador kommt es immer wieder zu Kampfhandlungen entlang ihrer gemeinsamen Grenzen, da beide Staaten sich nicht einig sind, wo genau die Staatsgrenzen verlaufen. Die peruanische Regierung fürchtet ein erneutes Wettrüsten in dieser Region und dass die Kfir gegen die peruanische Luftwaffe eingesetzt werden könnte. Insbesondere ist die ganze Angelegenheit im Zusammenhang mit Beschaffung von Kfir-Kampfflugzeugen für die amerikanische Regierung insbesondere deswegen heikel, da die Amerikaner sich aktiv und intensiv bemühen, den peruanisch-equadorianischen Grenzkonflikt mit vertrauensbildenden und friedensfördernden Massnahmen zu entschärfen. mk

✣

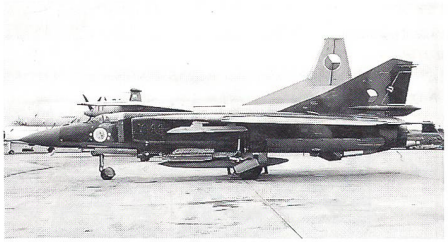
Die französischen Luftstreitkräfte haben bekanntgegeben, dass sie die restlichen 16 Mirage-IV-Bomber, die ein Teil der französischen nuklearen Abschreckung bildeten, bereits früher als geplant aus dem Dienst nehmen wollen. Ursprünglich war geplant, die Maschinen erst im Jahre 1997 auszumustern. Nun soll dies bereits in diesem Jahr geschehen. Fünf Maschinen sollen aber weiterhin für Aufklärungsflüge und für die elektronische Kriegführung eingesetzt werden. Die luftgestützte nukleare Rolle werden nun die mit Nuklearwaffen vom Typ ASMP ausgerüsteten Mirage 2000N (Bild mit ASMP) übernehmen. Die französische Luftwaffe verfügt über rund 60 Mirage 2000N. Es ist geplant, dass im Jahre 2005 das neue französische Kampfflugzeug Rafale die Mirage-2000N-Flotte für diese Aufgabe ergänzen wird. mk

✣

Am 4. Januar 1996 stellte die amerikanische Luftwaffe ihre U-2-Operationen vom englischen Luftwaffenstützpunkt Fairford ein. An diesem Tag flogen die zwei letzten in Fairford stationierten amerikanischen Aufklärungsflugzeuge U-2 zu ihrer neuen Basis nach Istres, Frankreich. Ursprünglich wurden die in England stationierten U-2 der amerikanischen Luftwaffe vor einigen Monaten nach Istres verlegt, damit sie näher am Geschehen in Bosnien-Herzegowina sind, wo sie Aufklärungsflüge für die NATO-Operation Deny Flight und nun für die IFOR fliegen. Durch die engere Zusammenarbeit zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten im sicherheitspolitischen Bereich wurde beschlossen, die U-2 definitiv nach Frankreich zu verlegen. Damit werden seit 1966, als Frankreich sich aus der NATO zurückzog, zum erstenmal wieder amerikanische Kampfflugzeuge in Frankreich stationiert werden. mk

✣

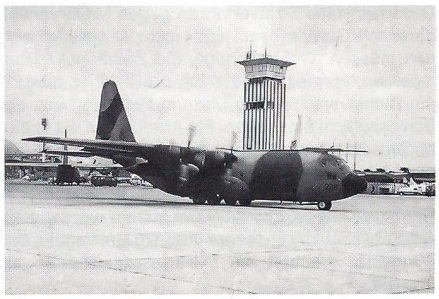
Die tschechische und die polnische Regierung haben vereinbart, Kampfflugzeuge gegen Hubschrauber einzutauschen. Die polnische Luftwaffe wird ihrerseits aus Beständen der tschechischen Luftwaffe zehn MiG-Fulcrum-Kampfflugzeuge erhalten, während die tschechische Luftwaffe von Polen 11 PZL-



Swidnik-W-3-Sokol-Such- und Rettungshubschrauber erhält. Im weiteren ist Israel Aircraft Industrie von der tschechischen Luftwaffe ausgewählt worden, 30 tschechische MiG-23-Kampfflugzeuge (Bild) zu modernisieren. Dabei sollen 24 Einsitzer und sechs Doppelsitzer durch IAI einem Kampfwertsteigerungs-Programm unterzogen werden. Ob die Israel Aircraft Industrie auch den Auftrag für die Modernisierung der MiG-21 F erhält, hängt vom tschechischen Parlament ab. Sollte das Parlament sich noch entscheiden, amerikanische F-16 oder ein anderes westeuropäisches Kampfflugzeug zu kaufen, so würde allem Anschein nach die Modernisierung der MiG-21 F aus Kostengründen hinfällig. mk

✣

Mit dem Friedensabkommen von Dayton und dem Einsatz der IFOR in Bosnien-Herzegowina wurde die längste Luftbrücke der Welt, Operation Provide Promise, eingestellt. Während dreieinhalb Jahren flogen hauptsächlich alliierte Transportflugzeuge im Auftrag der Vereinten Nationen Hilfsgüter wie Nahrungsmittel und Medikamente nach Sarajewo. Mit dem Friedensabkommen wurden alle Zufahrtswege nach Sarajewo wieder geöffnet, so dass für die Luftbrücke keine Notwendigkeit mehr bestand. Vom 3. Juli 1992 bis zum 4. Januar 1996 wurden total 12 954 Einsätze geflogen, 160 000 Tonnen an Hilfsgütern eingeflogen und 1100 verwundete und schwerverletzte Personen ausgeflogen. Die meisten Einsätze wurden von den Amerikanern, Briten, Deutschen, Franzosen und Kanadiern geflogen. Im ganzen beteiligten sich rund 20 Nationen an der Luftbrücke. Am

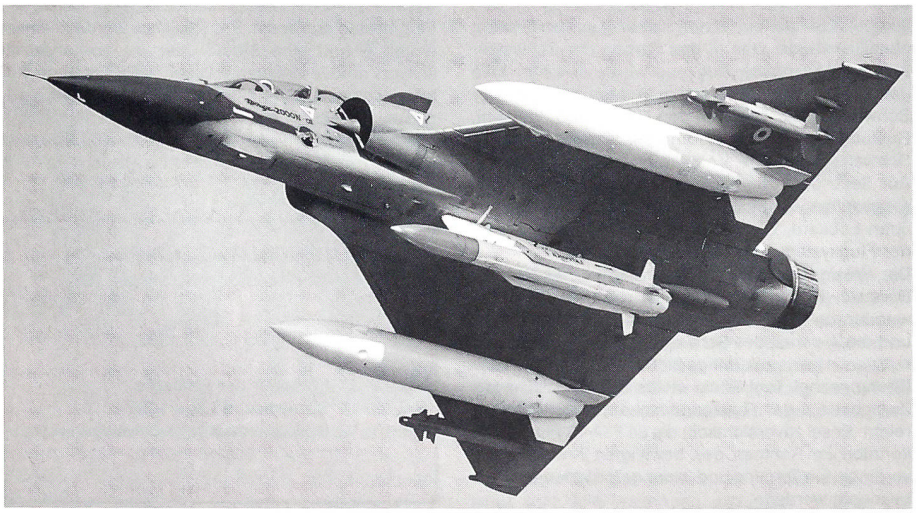


3. September 1992 wurde beim Landeanflug ein italienisches Transportflugzeug vom Typ G 222 abgeschossen. Die vier Besatzungsmitglieder kamen dabei ums Leben. Neben diesem gravierenden Zwischenfall gab es rund 280 Zwischenfälle, bei denen startende oder landende Maschinen vom Boden aus beschossen wurden. Um die Standzeiten am Boden zu reduzieren, wurden die alliierten Transportflugzeuge in Sarajewo bei laufenden Motoren entladen – in der Regel innerhalb von 15 Minuten. mk

✣

Nach bisher nicht bestätigten Meldungen zufolge soll das europäische Konsortium FLA (Future Large Aircraft), das ein europäisches Transportflugzeug – gedacht als Ersatz für den C-130 Hercules – projektiert, ein Angebot der amerikanischen Firma Lockheed Martin für die gemeinsame Entwicklung eines neuen Transportflugzeuges abgelehnt haben. Lockheed Martin sucht für die Entwicklung eines Nachfolgers für den C-141 Starlifter einen internationalen Partner. Der Starlifter-Nachfolger würde zwischen dem C-130- und dem C-17-Transportflugzeug positioniert werden. Der Starlifter-Nachfolger sollte nach Angaben von Lockheed im Jahre 2010 in den Dienst gestellt werden können. mk

✣



Drei Jahre nachdem die Design- und Entwicklungsverträge unterzeichnet wurden, hat der erste Prototyp des neuen Mehrzweckhubschraubers NH90 seinen Erstflug absolviert. Am europäischen Mehrzweckhubschrauber-Projekt sind vier Unternehmen beteiligt: Augusta (Italien), Eurocopter (Deutschland), Eurocopter France und Fokker (Niederlande). Jedes dieser vier Unternehmen produziert bestimmte Bauteile für den NH90, die dann aufgeschlüsselt in je einem Unternehmen zusammengefügt werden. Die ersten drei Prototypen werden bei Eurocopter France zusammengebaut. Insgesamt sollen für die Flugerprobung vier Prototypen sowie ein Prototyp als Bodenmodell gebaut werden. Eurocopter Deutschland wird den vierten Prototyp bauen, der für die taktische Erprobung verwendet werden soll. Ein fünfter Prototyp, der in der Marineversion gebaut werden soll, wird zu einem späteren Zeitpunkt die Tauglichkeit des Hubschraubers für Einsätze auf Schiffen unter Beweis stellen. mk

NACHBRENNER

GUS ● Die slowakische Luftwaffe hat von Russland sechs MiG-29-Fulcrum-Kampfflugzeuge erhalten. Diese sechs Maschinen wurden mit Schulden der ehemaligen Sowjetunion in der Tschechoslowakei verrechnet. ● Russland hat acht MiG-29-Kampfflugzeuge an Kasachstan im Rahmen eines bilateralen Militärabkommens übergeben. ● Nachdem Russland 18 MiG-29-Fulcrum-Kampfflugzeuge an Malaysia ausgeliefert hat, beabsichtigt Malaysia, weitere 18 Fulcrum-Kampfflugzeuge zu beschaffen. Die entsprechenden Verträge sollen mit Russland bereits unterzeichnet sein. ● Russland führt zurzeit Gespräche mit der burmesischen Regierung im Zusammenhang mit der von Burma geplanten Beschaffung von MiG-29-Kampfflugzeugen. ● **Flugzeuge** ● Die bulgarische Luftwaffe hat von Deutschland aus Beständen der ehemaligen Nationalen Volksarmee der DDR Triebwerke für MiG-21, MiG-23 und Su-22-Kampfflugzeuge erhalten. Die Triebwerke werden im Rahmen eines Militärhilfeabkommens an Bulgarien ausgeliefert. Die bulgarische Luftwaffe ist zurzeit aus finanziellen Gründen kaum in der Lage, ihre Einsatzbereitschaft aufrechtzuerhalten. Es fehlen vor allem Ersatzteile. ● **Hubschrauber** ● Deutschland hat im Rahmen eines Militärhilfeabkommens Estland vier Mi-8-Hips-Mehrzweckhubschrauber überlassen. Die vier Hubschrauber stammen aus Beständen der ehemaligen Nationalen Volksarmee der DDR. ● Der deutsche Bundesgrenzschutz wird neue Bo-105-Mehrzweckhubschrauber erhalten. ● Die schwedischen Luftstreitkräfte haben ihren 12. Super-Puma-Transporthubschrauber erhalten. ● **Unternehmen** ● Der französische Präsident Chirac hat den beiden französischen Flugzeugherstellern Dassault und Aerospatial vorgeschlagen zu fusionieren. Aufgrund der gegenwärtigen Wettbewerbssituation auf dem Weltmarkt seien beide Unternehmen alleine nicht mehr überlebensfähig, meint Chirac.

KURZBERICHTE

22. Börse für Jäger, Sportschützen und Sammler

12. bis 14. April in der Allmendhalle Luzern

Mit neuer Bezeichnung **«Börse für Jäger, Sportschützen und Sammler»** und Schwerpunkten *«Sammeln und Sport»* findet diese Veranstaltung wieder in der Allmendhalle in Luzern statt. Rund 95 Aussteller aus dem In- und Ausland nehmen daran teil, und es werden über 12000 Besucher erwartet.
Das Ausstellungsangebot steht demjenigen vergangener Jahre in nichts nach. Attraktionen wie Tests der Treffsicherheit im Schiessen und vieles mehr werden auch dieses Jahr nicht fehlen.
Erfreut äussern sich Organisator und Aussteller über die Einigung mit der Stadt Luzern, dank derer das Luzerner Stelldichein der Jäger, Schützen und Sammler wieder an seinem angestammten Ort, der Allmendhalle, durchgeführt werden kann. Den Forderungen von Behörden und der Öffentlichkeit wurde Rechnung getragen, indem das Messereglement überarbeitet und gewisses Sammelgut nicht mehr zugelassen wird.
Besucher werden gebeten, wenn immer möglich die öffentlichen Verkehrsmittel zu benützen (Bahnhof Luzern und Buslinien Nr. 5 und 20 bis Endstation). Für den Privatverkehr (Autobahnausfahrt Allmend) stehen Parkplätze zur Verfügung. Die Messe ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.
Organisation und Auskunft: ZT Zentralschweizer Fachmessen AG, Postfach 56, 5413 Birmenstorf, Telefon 056/225 23 83, Fax 056/225 23 73.

Museum der Artillerie und der Artilleristen

Draguignan

Von Fabian Coulot, Basel

Das Museum der Artillerie und der Artilleristen (Anmerkung: *«Artillerie»* umfasst im französischen Heer *«Artillerie»* und *«Heeresflugabwehr»*), das zu den Museen für Traditionen des Heeres zählt, ist im Bereich der Artillerieschule eingerichtet.
Hauptsächlich nach didaktischer Ausrichtung zeichnet es die Geschichte der technischen und taktischen Entwicklung der französischen Artillerie von den frühesten Anfängen bis in die Neuzeit nach.
Als bedeutende Stätte der Militärgeschichte und als Hort der Truppengattung ist das Museum Erbe:

- der Bestände des Waffenkonservatoriums von **Paris,** gegründet 1685 von Louis Crevant, **Herzog von Humières, Marschall Frankreichs** und zugleich Grossmeister der Artillerie;
- der Waffensammlungen der Artillerieschulen auf Basis der Regimenter ab 1720, die dann zusammengefasst wurden durch die zentrale Artillerieschule, gegründet **1791 in Chalons/Marne;**
- Ergänzungen im Laufe der Zeit durch Schenkungen.

Die Vorstellung dieses geschichtsträchtigen Ortes beginnt für Besichtigungstruppen mit einer audiovisuellen Vorführung, in der die Geschichte der Artillerie nachgezeichnet wird, um so die Besucher auf die Besonderheit und die Geschichte dieser Truppengattung einzustimmen.
Das Artilleriemuseum befindet sich in Draguignan, dem Hauptort des südfranzösischen Departementes Var. (Will man das Camp Canjuers erreichen, muss man zuerst durch Draguignan fahren). Ein Halt im Museum (täglich geöffnet von 8.30 bis 17.30 Uhr) lohnt sich immer, da bereits bei der Ortseinfahrt zu erkennen ist, dass Draguignan eine Artilleriestadt ist. Der Eintritt ins Museum ist frei.
Besuchergruppen werden gebeten, etwa drei Wochen vorab einen Termin zu beantragen bei:
Monsieur le Général
Commandant l'Ecole d'Application de l'Artillerie
F-83898 Draguignan Armées,
CCP Marseille 729332 S.

Die Gedenkstätte im Artilleriemuseum in Draguignan *«ehrt das Andenken aller auf dem Feld der Ehren gefallenen Artilleristen und erinnert zugleich an die Schlachten, in denen sich die Verbände der Artillerie besonders ausgezeichnet haben.»*

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE

Schweizerische Gesellschaft für Kulturgüterschutz (SGKGS)

Generalsekretariat
CH-1701 Fribourg,
Case postale 961,
Tel. 037 22 73 21, Fax 037 226 062

Kolloquien 1996

Zweck des Kulturgüterschutzes ist die Sicherstellung einer intakten Überlieferung des kulturellen Erbes der Heimat an die späteren Generationen.
Eine der Hauptaufgaben der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz, **der ältesten europäischen Kulturgüterschutz-Institution,** ist jene des Problemstudiums und der daraus folgenden Impulsgebung mittels neuerkannter Massnahmen im Kulturgüterschutz. Sie organisiert regelmässig jedes Jahr mehrere Kolloquien, Seminarien und kombinierte Übungen in allen schweizerischen Sprachregionen.
Die diesjährigen Themen sind:

- **Der Aufgabenkreis der kantonalen bzw der kommunalen Denkmalpflege**
- **Feuerwehr und Kulturgüterschutz**
- **Korrekte Lagerung von Dias, Negativen und Mikrofilmen**
- **Massnahmen zum Schutze von Kulturgut**

Alle Tagungen sind öffentlich.

Kolloquien:

14. 06. 96	I/96	Le Locle	NE
06.+07. 09. 96	II/96	Ponte Tresa	TI
04. 10. 96	III/96	Münster	VS
15. 11. 96	IV/96	Baden	AG

Internationales Symposium und Generalversammlung
8. und 9. Mai 1996 in Château-d'Œx/VD

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

DEUTSCHLAND UND FRANKREICH

Zusammenarbeit bei raumgestützter Aufklärung

Was lange von vielen Seiten erhofft wurde, ist jetzt vereinbart: Deutschland und Frankreich werden bei der raumgestützten Aufklärung zusammenarbeiten.
Bei dem D/F-Gipfel am 7. Dezember 1995 in Baden-Baden wurde festgelegt, gemeinsam ein europäisches Satellitensystem, das aus dem optischen Satelliten HELIOS II und dem Radarsatelliten HORUS bestehen soll, zu entwickeln und zu bauen. Gleich-